

Ein Vogelkundler aus dem Storchennest

Professor Hans-Heiner Bergmann feiert heute seinen 80. Geburtstag

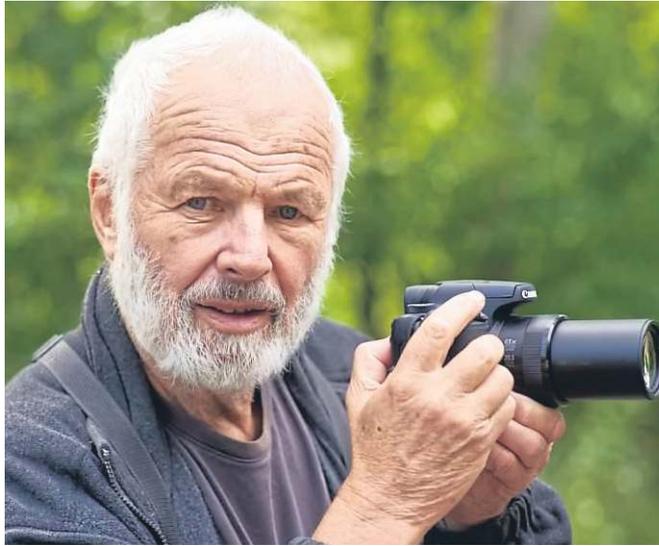
VON WOLFGANG LÜBCKE

Mengeringhausen – Die Vogelkunde ist ihm sozusagen in die Wiege gelegt worden, denn Professor Hans-Heiner Bergmann wurde am 27. September 1939 in der damaligen Sachsenhäuser Klinik Storchennest geboren. Heute begeht er in Mengeringhausen seinen 80. Geburtstag.

Kindheit und Jugend verbrachte Bergmann nach dem Krieg in Bad Wildungen. Am Gustav-Stresemann-Gymnasium begeisterte ihn sein Biologie-Lehrer Eduard Schoof für die Ornithologie. Hans-Heiner Bergmann begleitete Schoof bei seinen Beobachtungsgängen an die Eder und half bei der wissenschaftlichen Vogel-Beringung.

Auch in der Foto-AG des Gymnasiums entwickelte er Naturzugänge, die für seine spätere wissenschaftliche Arbeit wichtig werden sollten. Ein Foto, mit dem er einen Preis gewann, zeigt die Jungen des Flussregenpfeifers, einer Charakterart der Eder.

Nach dem Abitur 1959 studierte Bergmann Biologie und Latein für das Lehramt an Gymnasien. An der Philipps-Universität in Marburg war er Assistent in der Abteilung Tierphysiologie und wirkte als Hochschullehrer in Marburg und Osnabrück.



Vogelkundler Prof. Dr. Hans-Heiner Bergmann aus Mengeringhausen feiert heute den 80. Geburtstag. FOTO: ENGLÄNDER

Seine Forschungsschwerpunkte waren die Verhaltensbiologie der Vögel, die Bioakustik, die Biologie-Didaktik also die Wissenschaft vom Lehren und Lernen der Biologie sowie der Naturschutz. Professor Bergmann war ein beliebter akademischer Lehrer. Für seine Studenten war er mit seinem akribischen und kooperativen Arbeitsstil, seinem großen Engagement sowie seiner Menschlichkeit ein Vorbild.

Nach seiner Pensionierung zog Professor Bergmann in seine Waldecker Heimat. In Mengeringhausen lebt er zu-

sammen mit Gudrun Engelhard.

Zahllose Buch-Publikationen, Aufsätze in Fachzeitschriften und Tonträger begründen seinen Ruf als einem der renommiertesten Ornithologen Deutschlands. Er ist der bekannteste und erfolgreichste Forscher im Bereich der Vogelstimmen.

Beeindruckend sind seine Filmaufnahmen singender Vögel in ihren charakteristischen Lebensräumen. Zahlreiche Forschungsreisen führten ihn etwa nach Sibirien und auf die Inseln des Atlantiks und Mittelmeers, im-

mer dabei die Fotoausrüstung und die Geräte zur Aufnahme der Vogelstimmen.

Aber ebenso fasziniert Bergmann die Natur vor seiner Haustür, zum Beispiel die Dohlen an der Mengeringhäuser Kirche oder die Enten auf den Stadtteichen. In Vogelkundlichen Heften Edetal, die jährlich für den Kreis Waldeck-Frankenberg erscheinen, hat er 24 Beiträge veröffentlicht und bereits für den nächsten Jahresband zwei weitere geliefert.

Er versteht es, in einer verständlichen und lebendigen Sprache Natur-Wissen zu vermitteln. So hat er auch in der WLZ zahlreiche Beiträge veröffentlicht. Seit fast 60 Jahren ist Professor Bergmann Mitglied der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft, die ihn 2017 auf ihrer 150. Jahrestagung für seine wissenschaftlichen Verdienste ehrte.

Er gehört auch der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz (HGON) sowie dem Naturschutzbund Bad Arolsen an. Die heimischen Ornithologen und Naturschützer sind stolz darauf, dass sie Professor Bergmann in ihren Reihen haben.

Ihren Glückwünschen und denen aller weiteren Gratulanten schließt sich die Heimatzeitung gerne an.